

Kisplyx® + Everolimus

Diese Medikamente wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihren Krebsmedikamenten. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und die Medikamente regelmäßig einnehmen.

Allgemeine Angaben zu den Medikamenten

Kisplyx® 4 / 10 mg Kapseln, **Wirkstoffname:** Lenvatinib

Everolimus (z.B. Afinitor®, Everolimus Musterfirma)

2,5 / 5 / 10 mg Tabletten, **Wirkstoffname:** Everolimus

Einnahmegrund (Indikation): Nierenkrebs

Wirkungsweise: Die Wirkstoffe **Lenvatinib** und **Everolimus** sind sogenannte „Kinasehemmer“. Kinasen sind Proteine, die Wachstumssignale innerhalb der Zellen weitergeben

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

Kombination Kisplyx® + Everolimus:

1 x täglich 18 mg Kisplyx®

= 1 x täglich 1 Kapsel **Kisplyx® 10 mg**

+ 1 x täglich 2 Kapseln **Kisplyx® 4 mg**

+ 1 x täglich 1 Tablette **Everolimus 5 mg**

Einnahme jeweils mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Kisplyx® mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Everolimus immer mit oder immer ohne Mahlzeit einnehmen.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Öffnen, lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten bzw. Kapseln nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit den Krebsmedikamenten Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, dürfen diese Arzneimittel nicht eingenommen werden, da sie das ungeborene Kind schädigen können. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.

Wie sollten die Medikamente aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da die Wirkstoffe feuchtigkeits- und lichtempfindlich sind. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. Lenvatinib hemmt u.a. die sog. „VEGFR-Kinase“, Everolimus die sog. „mTOR-Kinase“. Beide Wirkstoffe sollen so das Fortschreiten der Krebserkrankung verhindern. Lenvatinib und Everolimus hemmen zusätzlich die Bildung neuer Blutgefäße und sollen dadurch den Tumor „aushungern“.

□ Medikament gegen **Übelkeit** ca. 30 – 60 Minuten vor **Kisplyx®** einnehmen:

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme von **Kisplyx®** kann nachgeholt werden, wenn es noch mindestens 12 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind. Einnahme von **Everolimus** nicht nachholen.
- ...zu viele Kapseln bzw. Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...Probleme beim Schlucken haben, kann **Kisplyx®** aufgelöst werden. Wenn Sie eine Ernährungssonde haben, kann die Lösung über die Sonde verabreicht werden. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder Schwindel kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie **operiert** werden müssen, müssen diese Arzneimittel ggfs. pausiert werden, da sie die Wundheilung stören und die Blutungsneigung verstärken können. Informieren Sie in diesem Fall unbedingt Ihr Behandlungsteam!
- **Kisplyx®** darf aufgrund unterschiedlicher Anwendungsgebiete nicht durch LENVIMA® (enthält ebenfalls den Wirkstoff Lenvatinib) ausgetauscht werden.

Kisplyx®



4 mg



10 mg

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit und/oder Geschmacksstörungen
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut, Mundtrockenheit, Heiserkeit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Hand-Fuß-Syndrom (**cremen** Sie vorbeugend die Hände und Füße mindestens zweimal täglich ein)
- Haarausfall
- erhöhter oder erniedrigter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- erhöhte Cholesterinwerte im Blut
- Schilddrüsenunterfunktion
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten, Zahnfleischbluten
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- Taubheitsgefühle, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sprach- oder Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf einen Schlaganfall
- starke Bauchschmerzen – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung im Magen-Darm-Trakt
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- vermehrte Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Erkrankung des Gehirns (sog. PRES)
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf einen Gefäßverschluss der Lunge
- Veränderungen im Mundbereich wie Zahnschmerzen oder lockere Zähne – als möglicher Hinweis auf eine Veränderung des Kieferknochens
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihre Krebsmedikamente können durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie diese Krebsmedikamente einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern. Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung von **Everolimus** abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen von **Everolimus** kommen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112